

---

 AH 114, 255-269 - Blatt 255<sup>V</sup>-256 und 269 leer

## 87

1690 November 8.-15.

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 7. BIS 15. NOVEMBER 1690 IN BADEN<sup>2</sup>

---

 EA VI 2, 369 (Nr. 201) sowie Zurlaubiana AH 114/87A

"Dreyzechen Und Zuegewandt Oehrtische tagsatzung Jnn Baden Angefangen den 7. tag Novemb. biss auff den 15 eiusdem 1690.

Mitwuchen den 8 tag Nov. 1690[:]

- [1.] Jst vohr allgemeiner Session Ausert Apenzel auser Roden [das die Tagsatzung nicht besuchte] das Compliment abgelegt worden
- [2.] [Der alt] burgermeister [und derzeitige Tagsatzungsgesandte von Zürich, Hans Heinrich Escher], Endtwürfft die Ursach diser Tagsatzung Erstlich auff die wichtigkeit der [von Frankreich geplanten] fortifications Erweiterung [der Festung] Zue Hünigen<sup>3</sup>, Nothwendige verwahrung der Pässen [der eidg. Orte, deren Grenzen durch franz. und österreichische Truppen bedroht waren] Beschirmung Brundrudt [d.h. des Bistums Basel durch die eidg. Orte - auch dessen Grenzen waren durch Oesterreich und Frankreich bedroht]<sup>4</sup> Meldet nichts vohnn den [durch Oesterreich errichteten] schanz Werkhen Zue R[h]einfeldern.<sup>5</sup>
- [3.] Basel [vertreten durch Christoph Burckhardt und Lukas Burckhardt] bringt vohr die allgemeine Vaterlandtsgefaher mit Erweiterung der Vestung [in Hünigen] Jn denen sie Ein halbe armee fassen undt Unsere Eigne Zu Ziechende hilffs Völkher [=Truppenkontingente der eidg. Orte für Basel] Jnn der Stat nit mehr sicher sein, undt Einvolgklich Basel Ein Dominiertes Endtlichen auch Ein abgeschnittes Ohrt sein werde
- [4.] [Die Solothurner Tagsatzungsgesandten] H. [Johann Viktor Peter] Besevald [=Besenval] und H. [alt] Gubernator [von Neuenburg, Franz Ludwig Blasius] vohnn [Stavay-]Mol[1]o[n]din berichte[n]t dass man [d.h. Frankreich] Zuo Landts Cron [=Landskron]<sup>6</sup> Zwei redouten auff dem gradt auffüere.

[5.] Diss falt Zürich [das neben dem obgenannten Escher durch Andreas Meyer vertreten war] bedenklich Haltet Es für Ein Nasenbandt sol mit [franz.] H. Ambassadors [Michel-Jean Amelot] geredt werden<sup>7</sup>

Über den Ersten Puncten der Neüwen Schanz werkh Zue Hüningen, ist guet befunden an H. Ambassadors Ein bewegliche gleichwohl hofflich undt Fründtliche Deputatschafft Zue Erlassen

[6.] [Der Tagsatzungsgesandte Berns] H. [Niklaus] Dachselhoffer

[=Dachselhofer] wendt vohr dass die Nachen [Festungs]werkh vohnn keinem sovrain geduldenlich Jnn masen Frankreich Zue Fuentes undt Marsaille [=Marsaglia] solche werkh hindertriben [- das Ganze ist in Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen von Mailand/Spanien und Savoyen gegen Frankreich zu sehen -]<sup>8</sup>

Bern wil weder gegen nach Under Basel die Fortifications Erweiterung<sup>8a</sup> dem [franz.] König [Ludwig XIV.] gestaten Redt wider die Untreüw,

Exemplificiert vohnn Zwey Jähriger [- gemeint ist möglicherweise die Jahrrechnung vom 4. bis 19. Juli 1689 in Baden]<sup>8b</sup> undt vergangener tagsatzung auf Joanni [- d.h. die Jahrrechnung vom 2. bis 18. Juli 1690 in Baden<sup>9</sup>; an beiden Tagsatzungen wurde die Bedrohung der eidg. Grenzen durch Frankreich und Oesterreich erörtert<sup>10</sup> -], vermeint man solte undt Konte Ein gesandten wider seiner Eignen oberkeits schirm, Ehr undt wehr los machen undt Jm faal der fäler vohnn Seiten der Canzley Einen solchen mit beraubung der Ehren aus der graffschafft verbandisieren undt Ein gesandten auff Kein tagsatzung mehr admitieren.

[7.] H. schulthes [und derzeitiger Luzerner Tagsatzungsgesandter, Aurelian] Zur Gilgen [=Zurgilgen] bringt Ein solle Ein Jeder wol beobachten, dass Er wegen Eignen Jnteresses nit sich [wegen Frankreich] mit weib undt Kindt Jnn ruin seze.

Landthoffmeister [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter der Abtei St. Gallen, Fidel von Thurn] Rathet Ein schreiben an [den franz.] König abgehen Zue Lasen.

[8.] Eodem [8. November?] 7 Turgeüs Regierende Ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -] wegen Constanzischen Territorials Fräfel auff dem [stift-]Creüzlingischen [Gebiet]<sup>11</sup> findt man dass die 3 Stät [Bern, Freiburg und Solothurn] nit wol auszueschliesen auch wegen Mehreren respects ansehens undt Rugges[!?

Hingegen sol die Judicatur wegen der Mezlerrey ...<sup>12</sup> den 7 ohrten verbleiben ist also der Casus de foro iurato.

Wan Ein malefiz apellation habe[n]dt die 3 [obgenannten] Stat den beysiz

Vertrag [vom 17. September] de A<sup>o</sup> 1555<sup>13</sup> bestetet obigen beysiz  
[der drei Städte]  
die Reiss der Conferenz verschoben undt den ... [?] <sup>14</sup> für die  
3 Stät geschlagen

[9.] Nach mitag Ein Deputatschafft Ann [franz.] H. Ambass.<sup>ren</sup> vohn Jedem [eidg.] Ohrt Einer<sup>15</sup>

H. burgermeister [Escher von Zürich] hat sein Proposition krafft obgehabter Commission alle Persuasion da hin angewendt dass die [Festungs]werkh Zue hünigen undt Lands Cronn Möchtendt underbleiben; das geschafft gegen dem König durch sein [des Ambassadors] Einschlag recommendiert

H. Ambass<sup>r</sup> repliciert uber [?] <sup>16</sup> Hünigen, dass werkh seye wider dass [Röm.] Reich als Angrenzenden findt seine bose Anbetreüte Desien abzuehalten die Courrieren [?] <sup>16</sup> abzuehalten, seye für Unsere [der eidg. Orte] sicher[h]eit undt wir des Königs beste fründt

Seye Souverain undt volmächtig De Jure naturali ... [et] gentium dass Seinige Zuebeschirmen Empietet sich dem Konig Unsere angelegenheiten vohr Zuestellen, dass aber Jnterim mit den Schanz werkh Eingehalten solte werde[n] könne Er nit versichern. Seye Ein schlüssel seiner Landen Lands Cronn Erfordere dise redouten Zue Erhaltung des ohrts undt verhinderung der findtlichen courrieren

[10.] Donstag den 9 [November:] hat herr burgermeister [Escher] relatiert, undt [beim franz.] H. Ambass. audienz begert

Klegten widter den [österreichischen Zahlkommissar Friedrich?] Haas<sup>17</sup> [- dieser hatte teilweise die in Augst stationierten eidg. Truppenkontingente zu entschädigen -] <sup>18</sup> wegen Reichs gelt undt Praetention der heimlichen haus Musterungen. Reichs gl. wird 30 Per cento schlechter

[11.] Schreiben vohnn [dem österreichischen Subdelegierten, Freijh[err

Dionys] ... [von] Rost [an die eidg. Orte] <sup>19</sup> aus Ulm wegen den früchten [die man aus dem Röm. Reich in die eidg. Orte einzuführen wünschte] Jnn namen [des Gesandten des Röm. Reiches, Niklaus Graf von] Lodron... meldet wan wir alzeith werden die mitt Jhme gemachte verkhumnusen trüwlich halten werde diss ohrts auch remedur beschehen Niemandt wil wüssen dass Etwas darwider gehandelt.

Hingegen beklagt sich abermahl Zürich das man Jhnen bley undt Stall [=Stahl?] <sup>20</sup> [von seiten des Reichs] hinderhalte. Basel [seinerseits] beklagt sich wegen den Früchten.

[12.] [Der franz.] H. Ambass<sup>r</sup> versicheret Jnn seiner proposition die Lobl. ohrt des Konigs undt seiner beharlichen wolgewogenheit, Endtwürfft die hoche Nothwendigkeit der Neüwen bauwerkh wider seine findt undt Zue dessen Erhaltung für unsern Nuzen, undt sicherheit,

gibt Zue reflectieren wass Einer Eidgnoschafft Zuewachsen wurde wan Hüningen Jnn osterreichische handt fallen solte aus Mangel gnuugsamer befestigung

Zürich undt Bern [neben Dachselhofer war dieses durch Johann Rudolf **Sinner** vertreten] Rhat dar uber Ernsthaftere Mitel Ein Lucern [das neben Zurgilgen durch Johann Rudolf **Dürler** vertreten war] Verlegt die schuldt auff die Singularitet des Stands Bern, ... [?]<sup>20</sup> des [Johann Karl, Graf von] **Sereni** [des Gesandten des Kurfürstentums Bayern bei den eidg. Orten]<sup>21</sup> nit gehaltne Parollen, Jn deme undt auch die Erklerung wegen den Waldsteten undt Bruntruts [=Bistum Basel], Rhatet Ein Deputatschafft [der eidg. Orte] an Kaiser [**Leopold I.**] ...<sup>22</sup>

Catholische Ohrt undt frankhreich Legt alle schuldt auff die Discrepanz der Underschiedlichen Meinungen undt Ohnsicherheit der Pässen [?]<sup>23</sup> undt der Keyserlichen anschlügen

[13.] Fritag den 10. [November:] haltet der holendische Envoyé [Peter] Valchenier [=Valkenier] umb verhör an<sup>24</sup> ist Jhme verwilliget nach dem Exempel seines vohrfarers [Wilhelm Abraham] Malaperts [Gesandter Hollands von 1672 bis 1676] Jn A<sup>o</sup> 1677[!] mit 6 [Tagsatzungs]herren Zürich H. Stathalter [Andreas] Meyer Underw[alden nid dem Wald] H. Stathalter [Hans Melchior] Balj [=Baali] Zug H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Johann] Wäber [=Weber] Glarus H. Stathalter [Fridolin] Zweifel Schaffh[ausen] H. Sekhel[meister Hans Konrad] Wepfer [Stadt] St. Gallen H. burgerm[eister Heinrich] **Hiller**.

Sein [Valkeniers] abgelessne Proposition bestehet Jn examinatione gegenwertigen barbarischen bey Heyden undt ungläubigen ohngewonten dem Romischen glauben Gotshausern schädlichen Effectus Belli [der Krieg zwischen Frankreich und Oesterreich gemeint], qu'on ne veult pas estre esclave de sa parole, ny garoté du lu a un morceau de papier. ... [?]<sup>25</sup> sein Commission Jnn Namen der [General-]Ständen die alte fründtschafft undt vertrauwilikheit Zue Ernüweren

[14.] Eodem H. Carl [Hieronymus] Tschudj Landtvogt Zue Mendriss beklagt sich [bei den reg. Orten] dass zwe pfarh[erren von Chiasso und San Remo del Monte Olimpino] seinem grossweibel Ein gefang[nen] aus seinen händen genomen<sup>26</sup>, ist Eingestellt biss auff Einkhunfft des Bischoffs vohn Como [Carlo Stefano de Ciceri, zu dessen Bistum die beiden obgenannten Pfarreien gehörten] antwohrt

[15.] gegenantwohrt [gegenüber Valkenier<sup>27</sup>:] Jnn generalibus Terminis schriftlich dahin wir seyendt uber dise Motus belli keine Syndicatores, uberlassendt solches dem höchsten Richter, bedankendt Uns der anerbotnen frundtschafft undt vertrauwilikheit, Versichere[n]dt Mit Einem Compliment unser gegen dienstfertige recipocation

- [16.] Wirdt proponiert an [den] Keyser Zue schreiben<sup>28</sup> undt weilen alle Confusions Ursach an Jhro Erwindt [?]<sup>29</sup> dero Declaration durch Ein Secretarium mit Einem schreiben Zue Solicitieren Jndesen vohnn [dem franz.] konig umb suspension an... [?]<sup>29</sup> werden.
- [17.] Dass Pünten undt Wallis solte Zue unss [den eidg. Orten] gezogen werden [d.h. falls auf die Schreiben an Kaiser und König keine befriedigende Antwort eintreffe, solle eine weitere Tagsatzung zusammen mit Wallis und Bünden einberufen werden]<sup>30</sup>. ad referendum
- [18.] Freiburg [das durch Johann Karl Kessler und Franz Philipp Vonlanthen vertreten war] Rhat Ein Neüwe Erleüterung Jnn Ein Einmüetigen auffsaz Zue bringen
- [19.] Eodem hat [der Tagsatzungsgesandte der Abtei St. Gallen] Landthofmeister [von Thurn] mit dem Baron neuen caprarischen Envoyé [d.h. dem Gesandten des bayrischen Generals, Graf Aeneas Silvius Caprara?]<sup>31</sup> Jn der Pfahrkirchen [von Baden] Conferiert undt des Valcheniers Proposition vohr gewüst undt Endtworffen.
- [20.] Bern wil dem Curfürst aus Peyerer [=Bayern, Maximilian II. Emanuel] auff [dessen Gesandten bei den eidg. Orten] H. Sereni<sup>32</sup> gemachten anlas wegen Keyserlicher Declarations befürderung auch schreiben  
Jtem Ein Expressen ann Frankhreich abschikken  
Jtem H. [Berner Tagsatzungsgesandter] Sinner wan man sich Erklere die Pas Zue defendieren mit Einer grosen Macht Richte man sich Jnn grose gefahr undt unkösten
- [21.] Eodem nachmitag hat her burgermeister [Escher, von Zürich] beywesendt Einer Deputatschafft vohnn allen ohrten vor [franz.] H. Ambass<sup>r</sup> Proponiert undt den selbigen Fründtlich Ersuecht dass ... [wenn] der Hüniger bauw mochte Eingestellt werden, man seye vohrhahens Ein Expressen an den Keyser Zue befürderlicher Einholung seiner Erklerung abzueordnen. Man werde auch Ein schreiben mit Jhr Excellenz Communication an König abgehen Lassen. Jnn dessen Pete man umb Einstellung der schanzwerkhen  
H. Ambass<sup>r</sup> hingegen Confirmiert Sein undt dess Königss beharliche wolmögenheit werde mit seinen möglichisten Officien unser schreiben begleiten, wegen Einstellung der gebeüw werkhen aber Könne Er nit versprechen allegiert widerumb dess Königs rationes  
Erstlich die Ehr haffte Noth den plaz vohr osterreichischem uberfaal uns selbstn Zue guetem Zue bewahren [?]<sup>33</sup>.  
Weilen die H. Eidtgnosen die Pass nit Zue verwahren begert, unndt Jhre Meinungen dess wegen Jnn vergangnen Tagsatzungen [so an der gemeineidg. Tagsatzung vom 27. September bis 5. Oktober 1690 in Baden]<sup>34</sup> ohngleich an Tag Kummen.

Undt dritens der Keyser alle Conditionen so wol des pfands, Kauffschilling, Neutralitet reciprocierlichen gegen Erklerung, alss schweyzerischer Guarnison Jnn die Waldtstätt ausgeschlagen da hingegen vohnn seithen Frankhreich Zue respect undt berüewigung alles Placidiert.

[22.] Sambstag den 11 Tag Nov[ember:] vohr allgemeiner Session hat H. Burgermeister [Escher] relatiert  
Daruber discuriert, Zürich wil alles Zue abwendung der [Festungs]werken [Frankreichs insbesondere in Hüningen und Landskron] auffsezen

Bern wil alles was Jhnen got verlichen daran wagen, begehrt unsere [der eidg. Orte?] resolution ob wir den Püntten gemess mithalten wollen auff widrigen faal werdendt sie Jhren Endtschlus dahin abzuefassen wüssen welche unss sicher auch Jnn dass spil Jnvolvieren werdendt.

Lucern und Catholische ohrt begerendt die schuldt auff die Jenigen ohrt welche dem Ersten bauw [der Festung in Hüningen?] Kein widerstandt gethan da dann Zürich selbstnen solle geredt haben, ... [wer] weren wolle solle weren, Jhnen seye nit gelegen Ein Krieg mit dem [franz.] König anzuefangen

die schreiben Sindt Erkhendt an König unnd Keyser<sup>35</sup> befürderlich abgehen Zue Lassen undt beiden verdeütet dass wir die Neutralitet also aufrecht halten werde[n] das keinem Theil der Pas solle gestattet werden undt mit H. [franz.] Ambas<sup>rn</sup> under der handt geredt werde dass ad interim mit dem bauw Eingestelet verbleibe Weilen Es Zwüschedt Jhr Maystet undt den lobl. ohrt Ein ruptur undt Zertrennung verursachen undt nachziehen werde

Bern wil allein den [franz.] Amb [?]<sup>36</sup> mit abschikhung Eines Expressen Jrritieren

[23.] Eodem nachmitag Jst Ein schreiben vohnn den [eidg.] H. Kriegs Rätthen vohn Liechstal verlesen worden wegen abenderung der H. Kriegs Rätthen<sup>37</sup>, H. Landaman [von Nidwalden, Johann Ludwig?] Lu[s]is Termin [als Kriegsrat] Expiriert den 21./11. Novembris H. [Johann Wilhelm?] Blarer von Wartensee vohnn Zürich den 23 [November/]3 [Dezember] eiusdem, Jtem wegen Commissariats, ad referendum

[24.] Landthoffmeister [der Abtei St. Gallen, von Thurn] sagt Er habe sub dato 31 oct[obris] Ein schreiben vohnn [dem Gesandten des Röm. Reiches] Graff vohnn Lodron begehre [?]<sup>38</sup> [für Oesterreich] den auffbruch [?]<sup>38</sup> wan seye aber noch umb die bezahligs Mittel [?]<sup>38</sup> für die Eidtgnoschafft beschefftiget Commissionat [?]<sup>38</sup> Stel alternative [?]<sup>38</sup> auff 3 Monat Maior stell Konte auch umgehen undt für solche Maiorstel auch für den Commissaren Papier undt Potenlohn

1 Taler von jeder Compag<sup>e</sup> geschryben werden darvohn dem Comis  
... [?]<sup>38</sup>

[25.] Sontag den 12 tag Novembris vohr Einem ausschuz Vohn Zürich Bern  
Lucer[n] Schweyz Zug Basel Solothurn undt abt St. Gallen sindt die  
schreiben an Keyser undt [franz.] König<sup>39</sup> Proiectiert undt auffge-  
setzt worden

[26.] Solothurn [das neben Besenval und Stavay-Mollondin auch noch  
durch Urs von Sury vertreten war] würffft vohr dass sie über das Ma-  
lefiz Recht<sup>40</sup> dem Landtvogt [im Thurgau - damals war dies Johann  
Ulrich Püntener -] nit als Landtvogt sonder als Jhrem Landtrichter  
aus guete übergeben hetendt Es auff Ein andern bestellen Können  
welcher 3 pfening wie [?]<sup>41</sup> der Landtvogt Einen Jnn Namen der Siben  
[im Thurgau reg.] ohrten Zue beziechen habe

Jnn dem wigeldischen handel [=Wigoltingerhandel 1664] habe sich  
[anlässlich der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte  
Orte ausg. BE - vom 15. bis 19. September 1664 in Frauenfeld]<sup>42</sup> H.  
[Samuel] früsching [=Frisching, von Bern]<sup>43</sup> [und der nachmalige] H.  
Schultheiss [von Solothurn, Peter von] Sury als Mediatores Einbe-  
funden undt wegen Mediations Titul ohne Laesion Jhrer Rhächten des  
beyseites [=Beisitzes?] Endtuseret worden

biss A.<sup>o</sup> 1494 [richtig 1499] ist das Malefiz [im Thurgau] der Stat  
Constanz verpfendt gewesen Jnn disem Jahr von herzog Zue Meylandt  
Maria [richtig: Ludovico il Moro] Sforza [der im Schwabenkrieg zwi-  
schen Oesterreich und den eidg. Orten als Vermittler wirkte]<sup>44</sup>  
durch ein compr[om]is [?]<sup>45</sup> den 10 ohrten [d.h. den obgenannten VII  
im Thurgau reg. Orten plus BE, FR, SO] ohne Underschidt Zue gespro-  
chen worden.

So sindt auch die 3 [vorgenannten] ohrt [BE, FR, SO] Jnn gleichen  
pflichten die Landtgraffschafft auff allen Notfal undt finthatlick-  
h[ei]tjen Zue schirmen undt Zue Reten ohne ... unterscheidt mit Leib  
Ehr, undt guet

Jtem Jn dem Bodenseischen geschefft [- Streit zwischen den besagten  
VII im Thurgau reg. Orten und der Stadt Konstanz vom Jahre 1685 -]  
habendt sie auch den beysiz gehabt.

Der vertrag ... [vom 17. September] 1555 [betreffend die Rechte der  
drei obgenannten Orte im Thurgau]<sup>46</sup> hat drey Streit Puncten wegen  
Castenvogtey [über die Gotteshäuser im Thurgau]<sup>47</sup> etc. Eingehabt  
welche die 3 Stät Praetendiert, undt volglich nachg[e]geben hinge-  
gen reserviert Es Jhme krefftigister Massen Sein Malefiz  
Recht<sup>48</sup>

betrifft auch die appellation<sup>49</sup> über alle  
reserviert 24 articul under anderem friedbruch mit werchen.<sup>50</sup>

Jtem die Faal undt Erb fäl vohn ledigen fälen der Kinder Jm tur-  
geuw.<sup>51</sup>

Undt Jnn ganzer Sum dienen Jnn das Malefiz undt dem Landtrichter an  
Stat der hohen oberkeit Zue Straffen, al bös sachen und Thaten  
damit Ein Mentsch sein Ehr Leib undt Leben verwürckhen möcht, doch  
Jnn solchem den 7 ohrten vohrbehalten undt ausgedingt die Straff  
dero die uber verpot Jnn Krieg Lauffen, Riten undt gehen ... [dann  
die ihnen] Zueständig sein soll ob sie gleichwol Ehr leib undt lä-  
ben darmit verwurckht werendt.<sup>52</sup>

[27.] Eodem Jnn der versammlung der Mit bruntrut Regierenden[!] Ohr-  
ten [d.h. der mit dem Bistum Basel verbündeten VII kath. Orte]<sup>53</sup>  
ist Nachmitag aller Erstlich die Ablesung des Credential schreiben  
widerholet daruber [die Gesandten der VII kath. Orte ins Bistum Ba-  
sel] H. hauptman [Johann Karl] Kesslers undt H. obersten undt Gu-  
bernatoren vohnn Molondin<sup>54</sup> uber Jhre Jhnen Jnn lester [gemein-  
eidg.] Tagsazung [vom 27. September bis 5. Oktober 1690 in Baden]<sup>55</sup>  
uberlassne Commission<sup>56</sup> umb besichtigung der Prundtrutischen Grän-  
zen [die durch Frankreich und Oesterreich bedroht waren] relation  
Erstatet worden

[28.] Jn diser Session hat dass ohrt Zug des Ohrts Basel undt also  
fohrtan die ubrige Nachgehede Ohrt Jren [Kriegs?-]Rathsiz [in  
Liestal?]<sup>57</sup> Jn Erster Linien ... [gewiesen?]<sup>58</sup>  
Glarus Jst Jn vohrgehendter Tagsazung ...<sup>58</sup>  
...<sup>59</sup>

[29.] Solotur[n] beklagt sich wegen Einer Französchchen Jnsolenz, S.H.  
huor undt que les cantons [?]<sup>60</sup> estoient vendus jusques a trois  
villes

[30.] Die H. [Tagsatzungsgesandten] Vohnn Underwalden ob [dem Wald,  
Peter Enz und Johann V. Wirz], begehrendt ... [Schieds]Richter [von  
LU, UR, SZ und ZG] Zue Erörterung Jhrer Streitsach [mit] Nit dem  
waldt [=Nidwalden,] dieses<sup>61</sup> ist auch Nebedt ubrigen ohrten nit in-  
struiert, hiemit ad referendum genomen

[31.] Montag den 13 [November] Sindt die Schreiben an [den franz.] Kö-  
nig undt Keyser<sup>62</sup> verlesen worden

Lodron werdte selbst mit der antwohrt Erscheinen  
[Der Berner Tagsatzungsgesandte] Dachselhoffer undt [der Tagsat-  
zungsgesandte der Abtei St. Gallen] La Tour [=von Thurn] bekhe-  
ne[n]dt offendtlich dem [österreichischen Subdelegierten] Baron  
[von] Rost seye des [franz.] H. Ambass<sup>en</sup> schreiben participiert  
worden

An Keiser ist Ein Courier mit schriben an [den Gesandten des Röm.  
Reichs] H. Lodron undt Jn eventum an die [vorder]osterreichische  
geheimen Rhat [=Hofkammerräte?] Erkendt<sup>63</sup>

- [32.] [Der mail./span. Ambassador] Graff [Carlo] Casati Erineret unss schriftlich<sup>64</sup> über die französische betrugung wegen ohnsicherheit der Waltsteten undt bistums bruntruth [=Basel] auch der Vestungs werkh Hüningen Zue reflectieren.  
Frankhreich habe Zue Huningen Kein gefahr Zue befürchten weilen die [österreichische] Arme[e] abmarchiere  
[Casati bittet]<sup>65</sup> umb guete[s] Tractamentum wegen Lotringen undt Savoia [- während Lothringen von Frankreich besetzt war, führte letzteres gegen Savoien Krieg]<sup>66</sup> Ein andtwohrt erkennt
- [33.] Der Dachselhoffer bringt ein Eidt vohr wegen der [eidg.] officieren [in franz. Diensten:] Je iure de servir et aller par tout ou le service de Sa M.<sup>e</sup> l'exigera quand je recevrais ... [?]<sup>67</sup> des ordres contraires ... [?]<sup>67</sup> - Gefahr von Transgressionen! -]
- [34.] Frankhreich gibt Ein Memorial Ein wider die ... Proposition [des holländischen Gesandten Valkenier]<sup>68</sup>
- [35.] Praelat vohn St. Bläsy [=St. Blasien, Roman Vogler] begehrt die Verwiligung Jnn der graffschafft Baden wie H. [Johann Jakob Merian, Eisenhändler von Basel] Erz Zu graben, wird Jhme als grichtsherrn [u.a. im Siggenthal] Erlaubt umb das halbe Einzuestehen<sup>69</sup>
- [36.] Nachmitag eodem nach genomem abscheidt Sindt wider alle Ohrt versamlet worden. Da H. [alt] Schulthes [von Luzern, Johann Rudolf] Dürler die relation vohn H. [franz.] Ambassadors Erstatet, Jst vohrgebracht worden das Er schon würllichen Ein Copiam vohn dem Keyserlichen schreiben habe, Weilen des [franz.] Königs resolution dem Keyser selbst nit Communiciert sonder an H. lodron als Einem ... [kaiserlichen] Ambas<sup>ren</sup> dirigiert, werde Er ad resript[um?]<sup>70</sup> selber [?]<sup>70</sup> andtwohrt undt das schreiben Kein Effect haben Protestiert wider die Jm...[?]<sup>70</sup> das seinige gethan Instruierend die Lobl. ohrt sich das ... [?]<sup>70</sup> underloffen. Landthoffmeister [von Thurn] Gibt den Einwurff die limitation werde gegen dem Keyser ohnfälbahr Ein abschlägige andtwohrt ... [?]<sup>70</sup> Die H. ausschutz Dürler undt besenwaldt [=Besenval] ...<sup>71</sup>  
...<sup>72</sup>..

- 1) Da ein Grossteil dieser Notizen mit Bleistift geschrieben und zahlreiche Passagen wegen Verwischungen oft nur noch schwer oder überhaupt nicht mehr lesbar sind, kann nicht immer für die richtige Lesart garantiert werden. Schwer leserliche Stellen zu fotokopieren ist aus technischen Gründen meist unmöglich.
- 2) Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 142/183.
- 3) s. EA VI 2, 369 a Zeile 2
- 4) s. ebenda 369 a, 371 f
- 5) s. ebenda 369 a Zeile 5-6
- 6) s. ebenda 369 a spez. 370 Zeile 9-10
- 7) s. ebenda 369 a spez. 370 Zeile 8ff
- 8) s. Zurlaubiana etwa AH 114/85 Pt. 4
- 8a) s. EA VI 2, 369 a

- 8b) s. ebenda 285 (Nr. 156). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 9) s. ebenda 345 (Nr. 183). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 10) s. in diesem Zusammenhang ebenda etwa 287 h, i sowie 348 i
- 11) s. ebenda 372 o sowie Zurlaubiana AH 114/85 Pt. 5
- 12) s. Anm. 1
- 13) s. EA IV 1 e, 1398 (Beilage Nr. 3)
- 14) s. Anm. 1
- 15) s. EA VI 2, 369 a spez. 370 Zeile 8ff
- 16) s. Anm. 1
- 17) s. Zurlaubiana AH 41/96
- 18) s. EA VI 2, 372 l
- 19) s. ebenda 371 i
- 20) s. Anm. 1
- 21) s. ebenda 369 a spez. 370 Zeile 33
- 22) Dieser Satz ist nicht zu Ende geführt.
- 23) s. Anm. 1
- 24) s. ebenda 371 h
- 25) s. Anm. 1
- 26) s. ebenda 2132 Art. 307
- 27) s. Pt. 13
- 28) s. ebenda 369 a spez. 370 Zeile 26ff
- 29) s. Anm. 1
- 30) s. ebenda 371 c
- 31) s. Rott/Représentation IX 303 Anm. 1
- 32) s. Anm. 21
- 33) s. Anm. 1
- 34) s. EA VI 2, 361 (Nr. 196) spez. 361 a. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 35) s. Anm. 28
- 36) s. Anm. 1
- 37) s. ebenda 371 k spez. 372 Pt. 1
- 38) s. Anm. 1
- 39) s. Anm. 28
- 40) s. Pt. 8 sowie EA VI 2, 372 o
- 41) s. Anm. 1
- 42) s. EA VI 1, 639 (Nr. 412). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 43) s. ebenda 640 d
- 44) s. HBLs VI 752
- 45) s. Anm. 1
- 46) s. EA IV 1 e, 1398 (Beilage Nr. 3)
- 47) s. ebenda 1399, Zeile 21-40 sowie 1400 Zeile 1
- 48) s. ebenda 1403 Pte. 9, 10, 11
- 49) s. ebenda 1403 Pte. 9, 10
- 50) s. ebenda 1403 Pt. 11 Zeile 6
- 51) s. ebenda 1404 Zeile 6-7
- 52) s. ebenda 1404 Zeile 8-11
- 53) s. EA VI 2, 372 r
- 54) s. Zurlaubiana AH 114/87A Pt. 3.3
- 55) s. EA VI 2, 361 (Nr. 196)
- 56) s. ebenda 364 o
- 57) s. ebenda 371 k spez. 372 Pt. 1
- 58) s. Anm. 1
- 59) Die drei nächsten Zeilen sind derart schwer leserlich und verworren, dass kein sinnvoller Text rekonstruiert werden kann.
- 60) Obwalden beklagte sich, Nidwalden halte sich nicht mehr an die alte Ordnung bezüglich der Entsendung von Kriegsräten und Gesandten; Obwalden wünschte Luzern, Uri, Schwyz und Zug als Schiedorte in diesem Streit, s. ebenda 373 t.
- 61) s. Anm. 1
- 62) s. Anm. 28
- 63) s. ebenda 369 a spez. 370 die drei letzten Zeilen
- 64) s. ebenda 371 g
- 65) Text nicht mehr lesbar, sinngemäss ergänzt
- 66) s. Zurlaubiana AH 114/87A Pt. 3.5
- 67) s. Anm. 1
- 68) s. EA VI 2, 371 h gegen Schluss
- 69) s. ebenda 1967 Art. 294 sowie Zurlaubiana AH 111/19 Pt. 9
- 70) s. Anm. 1
- 71) Die nächsten 2½ Zeilen sind derart verwischt, dass kein sinnvoller Text rekonstruiert werden kann.

72) Der letzte Abschnitt dieser Notizen - er umfasst 7 Zeilen - ist zum Teil derart stark verwischt, dass keine mehr oder weniger lückenlose Transkription erstellt werden kann. Nur soviel kann herausgelesen werden, dass sich der Referent negativ über den Kaiser äussert.

---

AH 114, 270-271 und 274-281 - Blatt 270<sup>V</sup> und 281<sup>V</sup> leer

## 87 A

1690 November 18.

A

"RELATION [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN UND STADT- UND AMTS-RATES BEAT KASPAR ZURLAUBEN] VOHNN DER ... [GEMEINEIDG.] TAGSAZUNG ZUE BADEN ... [VOM] 7[. BIS 15.] NOV[EMBER 1690] ERSTATET VOHR [DEM ZUGER] STAT UNDT AMBT[SRAT] ... DEN 18 EIUSDEM 1690"

EA VI 2, 369 (Nr. 201) sowie Zurlaubiana AH 114/87

---

"[1.] Jnn diser Jezigen allgemeinen Badischen Tagsatzung alwo ussert ap[p]enzel[1] Ussert Roden [das die Tagsatzung nicht besuchte] alle Lobl. Ohrt mit [dem] Abt [von St. Gallen, Cölestin I. Sfondrati] undt Stat S.<sup>t</sup> Gallen, nach deme aber alter Übung undt gewonheit aber mahlen das Eidtgnosische Compliment Gegen Ein andern Erstatet undt abgelegt.<sup>1</sup>

[2.] hat man vohnn Ursach diser [vom franz. Ambassador Michel-Jean Amelot begehrt<sup>2</sup> und vom Vorort Zürich] ausbeschribnen Conferenz vohnn der Wichtigkeit der Materi, vohn Nothwendigen Bewahrung der Passen, vohnn Beschirmung des uns so angelegnen bistums [Basel - sowohl die Grenzen der eidg. Orte als auch jene des Bistums Basel waren durch franz. und österreichische Truppen bedroht]<sup>3</sup> vohnn der [von den eidg. Orten ungerne gesehenen] fortifications Erweiterung der Vestung hünigen<sup>4</sup>, undt vohnn Nothwendigen [Abwehr-]Mittel Discuriert

Und alss man die gedankhen ganz sorgfeltige daruber walten lassen, Undt die bisshärige Vil feltige abscheids schlus [insbesondere der Tagsatzungen von Baden] Jnn Erinnerung gezogen hat man befunden das die Conservation, der bissharigen Sicherheit, fridt Ruhe und ... [Wohlstand] vohn der bisshärigen Profitierten Neutralitet Erhalten und nach Jnn dass Künfftige ... [davon?] Erwindte [?]<sup>5</sup> Jnn deme vermitlest Verwahrung Unser Eigen Grenz. etc. ratio-nis.

Wegen Huningen Amplification die Meinungen der Luterischen [d.h. die Anhänger Martin Luthers, hier konkret die neugl. Orte gemeint]